

Ein Wort an die Mädchen.

„Ich mag es gar nicht mehr hören, all dies Ge-
rede und Geschwätz, denn mit einem besseren Namen
kann ich es nicht nennen. Es ist alles Unsinn, kein
Mädchen braucht sich wegzuverfen. — Konnte sich
nicht selbst erhalten? Und so heiratete sie diesen
charakterlosen Mann, der so wenig als Gefährte zu
ihr paßte, wie der Adler zu einer Krähe!“

„Aber, was sollte sie thun? Sie konnte nicht
unterrichtet, sie hat keine Gaben für ein Geschäft,
sie konnte nur heiraten.“

„Thun?“ sagte ich; „nun, sie konnte Hausar-
beit thun.“

„Hausarbeit thun?“ Meine Nachbarin schlug
vor Schrecken und Erstaunen die Hände zusammen.
„Hausarbeit verrichten? Wer würde sie da wohl
noch achten! Und dann ist sie auch nicht gewohnt,
Hausarbeit zu thun.“

„Herrscht solcher Kastengeist in diesem Lande?
Ich würde sie nicht weniger achten, wenn sie mein
Brot machte und mein Geschirr spülte. Nicht im-
stande, Hausarbeit zu thun? Was hat sie jetzt